

# Sprüche 9

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

- <sup>1</sup> Die hohe Weisheit hat ein Haus sich erbaut, hat ihrer Pfeiler ausgehaun sieben,  
<sup>2</sup> hat ihr Schlachtvieh geschlachtet, hat ihren Wein gemischt, hat auch ihren Tisch schon bereitet,  
<sup>3</sup> hat ausgesandt ihre Mägde, läßt rufen auf den Höhenrücken der Burgstatt:  
<sup>4</sup> »Wer ist einfältig? er kehre hier ein!« Wems an Herzsinn mangelt, zu ihm spricht sie:  
<sup>5</sup> »Kommt her, Brot eßt von meinem Brot, trinkt vom Wein, den ich mischte!  
<sup>6</sup> Laßt ab von der Einfalt und lebt, wandelt auf dem Weg des Verstands!«  
<sup>7</sup> Wer einen Dreisten in Zucht nimmt, holt Schmach sich, wer einen Frevler rügt, ihm wirts ein Gebrest.  
<sup>8</sup> Rüge nimmer den Dreisten, sonst wird er dich hassen, rüge den Weisen, und er wird dich lieben.  
<sup>9</sup> Gib dem Weisen, so wird er noch weiser, dem Bewährten schenk Kenntnis, und er wächst an Vernunft.  
<sup>10</sup> Der Weisheit Anbeginn ist IHN fürchten, - das Heilige erkennen, Verstand.  
<sup>11</sup> Denn durch mich mehren sich deine Tage, wachsen Lebensjahre dir zu.  
<sup>12</sup> Wenn du weise bist, weise bist du dir zugut, bist du dreist, du allein wirst es tragen.  
<sup>13</sup> Frau Torheit ist lärmisch, die Einfaltsdame, die nie was erkannt hat,  
<sup>14</sup> da sitzt sie am Eingang ihres Hauses, auf dem Höhenstuhle der Burgstatt,  
<sup>15</sup> zurufend ihnen, die ziehen des Wegs, die an gerade Pfade sich halten:  
<sup>16</sup> »Wer ist einfältig? er kehre hier ein!« Mangelts einem an Herzsinn, spricht sie zu ihm:  
<sup>17</sup> »Gestohlenes Wasser ist süß, Brot der Heimlichkeit angenehm.«

<sup>18</sup> Und er erkennt nicht, daß Gespenster dort sind, die von ihr Gerufen in den Tiefen des Gruftreichs!